

Wir zeigen die Zahlen

GESCHÄFTSBERICHT 2014

Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH



**Wirtschaftsbetriebe
Emden GmbH**

Holdingsgesellschaft



**Wirtschaftsbetriebe
Emden GmbH**
Holdingsgesellschaft

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist durch die Geschäftsführung regelmäßig über die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet worden. Er hat die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Beschlüsse gefasst und die ordnungsgemäße Durchführung durch die Geschäftsführung überwacht. Im Berichtsjahr fanden drei Aufsichtsratssitzungen statt.

Dem Aufsichtsrat ist der Jahresabschluss zum 31.12.2014 zusammen mit dem Prüfungsbericht der mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten WIBERA Wirtschaftsbetriebe Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Oldenburg, vorgelegt worden. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach dem Ergebnis ihrer Prüfung den Vermerk erteilt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesellschaftsvertrag entspricht.

Nach Prüfung der vorgelegten Unterlagen und Entgegennahme der Erläuterungen der Geschäftsführung billigt der Aufsichtsrat ohne Einwendungen den Abschluss für das Geschäftsjahr 2014.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wird in der vorgelegten Form der Generalversammlung zu Feststellung empfohlen.

Emden, im Juli 2015

Der Aufsichtsrat

Bernd Bornemann

-Vorsitzender-

Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Allgemeines zum Geschäftsjahr 2014

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Errichtung und der Betrieb von in der Stadt befindlichen Bädern. Weiterhin hält das Unternehmen eine Mehrheitsbeteiligung an der Stadtwerke Emden GmbH, Emden, deren Beteiligungserträge der Finanzierung der Gesellschaft und insbesondere des Bäderbetriebs dienen. Sich darüber hinaus ergebende Jahresüberschüsse sollen vorerst zur allgemeinen Stärkung des Eigenkapitals der Versorgungsbetriebe und für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen zur Verfügung stehen.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

Mit geringer Dynamik verlief die Erholung der deutschen Wirtschaft in 2014. Der Arbeitsmarkt erscheint robust und der private Konsum kann auch weiterhin die Binnennachfrage stützen.

Der Bäder Markt in Deutschland stellt sich heterogen dar. Zur Zeit bestehen laut der Deutschen Gesellschaft für Badewesen mehr als 900 Freizeitbäder, dh, rund 13% aller Schwimmbäder in Deutschland. Insgesamt steigen die Besucherzahlen bundesweit seit 2011 leicht an. Dabei ist die Entwicklung der Besucherzahlen der Freizeit- und Erlebnisbäder in Deutschland stark abhängig von den Temperaturen. In 2014 waren anhaltende Hitzeperioden selten von Dauer, sodass die Besucherzahlen gerade der Freibäder rückläufig waren. Gegenläufig entwickelten sich die Besucherzahlen in Erlebnis- und Spaßbädern. Während sich die Saunabesuche auf dem Niveau des Vorjahres bewegen, werde Schätzung des Deutschen Sauna-Bundes zufolge die Umsatzsteuererhöhung auf Saunabesuch von 7% auf 19% in der Zukunft spürbar auswirken.

Kommunale Stadtwerke haben sich großen Herausforderungen durch Energiewende, Regulierung und zunehmenden Wettbewerb zu stellen, wobei auch die Finanzierung verstärkt in den Fokus gerät. Der Energieverbrauch lag im Wesentlichen witterungsbedingt unter dem Vorjahresniveau.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft:

1. Besucherentwicklung der Bäder

Friesentherme:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>	<u>Veränderung</u>	<u>Prozent</u>
Bad allgemein	68.360	85.254	-16.894	-19,8
Bad Schulen und Vereine	40.31832.049	8.269	25,8	
Sauna	<u>35.65638.643</u>	<u>-2.987</u>	<u>-7,7</u>	
Insgesamt	<u>144.334</u>	<u>155.946</u>	<u>-11.612</u>	<u>-7,5</u>

Freibad Borssum:

Bad allgemein einschl. Schulen und Vereine	<u>30.465</u>	<u>30.168</u>	<u>297</u>	<u>1,0</u>
---	---------------	---------------	------------	------------

In der Friesentherme hat sich die Besucherentwicklung im allgemeinen Badbetrieb um 19,8 Prozent verringert. Beim Schwimmbetrieb für Schulen und Vereine ist eine Zunahme von 25,8 Prozent zu verzeichnen. Der Saunabetrieb hat sich ebenfalls um 7,7 Prozent verringert. Die Rückgänge des allgemeinen Badbetriebs und der Sauna sind weitestgehend im Zusammenhang mit der Neueröffnung des Hallenbads in Aurich zu betrachten.

Im Freibad Borssum ist die Besucherentwicklung auf Vorjahresniveau.

2. Mehrheitsbeteiligung an den Stadtwerke Emden GmbH:

Regulierung, Energiewende und die Liberalisierung des Energiemarktes sind große Herausforderungen, denen sich die Stadtwerke Emden seit Jahren erfolgreich stellen und auch künftig das Geschäft wesentlich beeinflussen werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Stadtwerke Emden durch die Grundversorgung einen erheblichen Beitrag zur sicheren Energieversorgung im Versorgungsgebiet der Stadt Emden leisten. Dabei standen eine preiswerte und bedarfsgerechte Belieferung sowie eine individuelle Kundenbetreuung im Vordergrund. Die Gesellschaft vereinnahmte Erträge aus der Gewinnabführung von 3.597 T€ (Vorjahr 2.685 T€).

Diese Erträge reichten aus, die über Vorjahresniveau liegenden Kosten des Bäderbetriebs auszugleichen.

3. Ertragslage

Die Gesellschaft hat die Bäder für einen Zeitraum von 30 Jahren, beginnend ab Dezember 2006 an eine Betreibergesellschaft verpachtet und weist daher keine Umsatzerlöse aus dem Badebetrieb aus.

Die laufenden Ausgaben für den Betriebskostenzuschuss an den Betreiber (399 T€), für Wärmebezug (65 T€), Abschreibungen (396 T€), Zinsaufwendungen (307 T€), Grundsteuern (33 T€) und sonstige laufende betriebliche Aufwendungen deckt die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH. Die sonstigen betrieblichen Einnahmen aus Pachten und Gebühren sind demgegenüber von untergeordneter Bedeutung.

Die Wirtschaftsbetriebe Emden haben für die Friesentherme einen Sonderbetriebskostenzuschuss von 50 T€ und für das Freibad Borssum einen außerordentlichen Betriebskostenzuschuss von 202 T€ (im Vorjahr 169 T€) an die Allwetterbad Emden GmbH gezahlt. Außerdem wurden die Sanierungskosten der Sanitärräume des Freibades Borssum in Höhe von 156 T€ von den Wirtschaftsbetrieben übernommen.

Das Betriebsergebnis hat sich daher um 417 T€ auf -1.474 T€ verschlechtert. Die Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag stiegen auf 3.597 T€.

Die Steueraufwendungen von 6,3 Mio. € beinhalten hauptsächlich Risikovorsorgen aus der Außenprüfung der Finanzverwaltung für die Geschäftsjahre 2006 bis 2009, so dass sich insgesamt ein um 5.727 T€ verschlechtertes Ergebnis ergeben hat.

Die Gesellschaft wird über die Einhaltung des Wirtschaftsplans gesteuert. Als finanzieller Leistungsindikator verwendet die Gesellschaft den Jahresüberschuss, da sich anhand dessen am geeignetsten die Abweichung zum Wirtschaftsplan feststellen lässt. Der Jahresfehlbetrag weicht insbesondere aufgrund der Vorsorgen für Betriebsprüfungsrisiken und damit verbundene Rechts- und Steuerberatungsaufwendungen sowie durch den Sonderbetriebskostenzuschuss von den Planungen ab. Der Geschäftsverlauf stellt sich somit außerordentlich negativ dar.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft verfügt fast ausschließlich über langfristig gebundene Vermögenswerte. Diese betragen 88,4 % oder 18.004 T€ der Bilanzsumme. Hiervon betreffen 10.819 T€ die Beteiligung an der Stadtwerke Emden GmbH. Den langfristig gebundenen Vermögenswerten stehen langfristige Mittel von 13.459 T€ oder 66,1 % der Bilanzsumme gegenüber, davon beträgt das Eigenkapital 6.365 T€ oder 31,3 %. Zum Ausgleich der Unterdeckung werden zusammen mit der Gesellschafterin, der Stadt Emden, Finanzierungskonzepte erarbeitet.

Während sich das Sachanlagevermögen im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Abschreibungen verminderte, betreffen die Forderungen hauptsächlich noch nicht gezahlte Anteile der Ergebnisabführung der Stadtwerke Emden. Auf der Passivseite nahm das Eigenkapital aufgrund des Jahresfehlbetrages ab, während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch planmäßige Tilgung abnahmen. Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich zum Stichtag auf 221 T€ und beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus der Gewerbesteuer und Guthaben aus Umsatzsteuer.

Der operative Cashflow betrug 1.276 T€. Aus ihm wurde der wesentlich Teil der Darlehenstilgungen in Höhe von 340 T€ finanziert. Die Differenz von 936 T€ wurde dem Finanzmittelfonds zugeführt und besteht in den liquiden Mitteln der Gesellschaft. Die Gesellschaft verfügt darüber hinaus über eine nicht in Anspruch genommene Kreditlinie von 180 T€.

Die Vermögens- und Finanzlage ist deutlich verschlechtert. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit fähig, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Aufgrund der Konzernzugehörigkeit und der Unterstützung der Stadt wird die Finanzierung wieder fristenkongruent. Die Gesellschaft wird auch künftig ihren Verpflichtungen nachkommen können.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft ist über die Stadt Emden in verschiedenen Organisationen vertreten, die sich mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben befassen. Selbst ist sie ständig bemüht, durch Attraktivitätsmaßnahmen die Bäder wettbewerbsfähig zu halten.

Chancen und Risiken

Aufgrund von Attraktivitätsmaßnahmen, guten Serviceleistungen und technischen Optimierungen in den Bädern wird eine leichte Verbesserung der Ertragslage insbesondere auch durch Kostensenkung erwogen.

Darüber hinaus bestehen wesentliche Chancen in der Stärkung der Beteiligung an den Stadtwerken Emden, um künftige Ertragspotenziale zu verbessern und die Finanzierungsfunktion für den Bäderbetrieb langfristig zu sichern. Erste Maßnahmen wurden eingeleitet um die Finanzierung von Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen insbesondere in Erneuerbare Energien zu forcieren.

Durch den Abschluss eines Betreibervertrages mit der Allwetterbad GmbH über einen Zeitraum von 30 Jahren gegen Zahlung eines Betriebskostenzuschusses von 399 T€ hat die Gesellschaft das Kostenrisiko weitgehend eingeschränkt. Aufgrund sinkender Besucherzahlen sieht sich die Gesellschaft jedoch mit der Forderung zur Erhöhung des Betriebskostenzuschusses konfrontiert. Ferner hat WBE nach dem Vertrag für Instandhaltungsarbeiten an Dach und Fach selbst Sorge zu tragen. Außerdem beteiligt sie sich an Attraktivitätsmaßnahmen. Diese Aufgaben kann die Gesellschaft bei entsprechender Ergebnisabführung seitens der Stadtwerke Emden GmbH erfüllen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde mit der Betriebsprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2009 begonnen. Zwischenzeitig liegt ein Entwurf der Feststellungen vor, der im Wesentlichen den steuerlichen Querverbund und die umsatzsteuerliche Unternehmereigenschaft der Gesellschaft in Frage stellt. Nach Gesprächen mit dem zuständigen Finanzamt, der Oberfinanzdirektion und dem Finanzministerium hat sich die Gesellschaft aus kaufmännischer Vorsicht entschlossen, bilanzielle Vorsorgen hinsichtlich der Feststellungen zum Querverbund zu treffen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des steuerlichen Risikos in hinsichtlich der umsatzsteuerlichen Unternehmereigenschaft wird als eher unwahrscheinlich beurteilt, sodass von weiteren bilanziellen Vorsorgen auf Ebene des Organträgers abgesehen wurde. Sollte sich die Einschätzung der Finanzbehörde dennoch durchsetzen, besteht für die Gesellschaft weiteres Risiko von rd. 2-3 Mio € Die Gesellschaft wird alle rechtlichen und kompensierenden Mittel nutzen, um Schaden von der Gesellschaft abzuwenden. In diesem Zusammenhang werden auch andere Modelle des Bäderbetriebs untersucht, um einen steuerlichen Querverbund dauerhaft sicherzustellen.

Insgesamt hat die Gesellschaft gute Chancen, ihre von der Stadt Emden erhaltenen Aufgaben weiterhin leistungsorientiert und kostendeckend zu erfüllen. Die Risikosituation stellt sich aufgrund der steuerlichen Risiken als angespannt dar. Der Fortbestand der Gesellschaft ist aufgrund der Ertragskraft der Beteiligung und des kommunalen Umfelds nicht gefährdet. Wesentliche Einschnitte in der Entwicklung und der Erfüllung kommunaler Aufgaben wären jedoch die Folge, wenn sich die steuerlichen Risiken weiter erhärten.

Prognosebericht

Aufgrund der stabilen Ertragskraft der Stadtwerke Emden GmbH und der aktuellen Besucherzahlenentwicklung der Friesentherme rechnen wir für das Folgejahr mit weiter gleichbleibenden Erträgen aus Gewinnabführung als auch aus sonstigen betrieblichen Erträgen. Demgegenüber bestehen nach wie vor Aufwendungen für Betriebskostenzuschüsse, Abschreibungen und Zinsen. Geringerer Rechts- und Beratungsaufwand sowie der Entfall von steuerlichen Einmaleffekten, sollte zu einem stark verbesserten Ergebnis als in 2014 und somit zu einem Jahresüberschuss führen, der leicht unter dem Ergebnis von 2013 liegt.

Wesentliche Investitionen in die Bäder sind nicht geplant. Die Gesellschaft überprüft zurzeit eine Rekommunalisierung der Bäderbetriebsgesellschaft zur Sicherung des steuerlichen Querverbundes und Verbesserung der Servicequalität der Bäder. Die Finanzierung sollte aus eigenen Mitteln möglich sein. Zur Finanzierung von Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit steuerlichen Risiken, wird die Gesellschaft zusammen mit der Stadt Emden Finanzierungsalternativen erarbeiten, die die Zahlungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft weiter gewährleisten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres waren nicht zu verzeichnen.

Emden, 31. März 2015

Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH

Manfred Ackermann
Geschäftsführer

Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.795.447,21	7.101.644,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	388.862,44	477.047,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.500,00	3.300,00
	7.185.809,65	7.581.991,00
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.818.600,00	10.818.600,00
	18.004.409,65	18.400.591,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.396.312,88	1.348.056,57
2. Sonstige Vermögensgegenstände	102.612,63	193.950,30
	1.498.925,51	1.542.006,87
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	943.232,06	7.180,42
	2.442.157,57	1.549.187,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.584,68	0,00
	20.460.151,90	19.949.778,29

Passiva

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.818.600,00	10.818.600,00
II. Gewinnvortrag	900.247,36	526.786,63
III. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-5.353.616,37	373.460,73
	6.365.230,99	11.718.847,36
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	5.839.907,54	521.776,54
2. Sonstige Rückstellungen	868.000,00	14.500,00
	6.707.907,54	536.276,54
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.094.164,54	7.435.950,22
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.156,79	33.618,76
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.431,04	8.258,41
4. Sonstige Verbindlichkeiten	221.261,00	216.827,00
	7.387.013,37	7.694.654,39
	20.460.151,90	19.949.778,29

Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014	2013
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	103.945,99	123.636,72
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	895.976,21	688.909,96
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	396.181,35	399.517,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	285.472,70	92.120,47
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.596.602,00	2.684.936,45
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	8,23
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.159.491,95	319.034,64
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	963.425,78	1.308.999,33
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.284.514,66	905.721,74
10. Sonstige Steuern	32.527,49	29.816,86
11. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-5.353.616,37	373.460,73

**Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH,
Emden**

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2014 wurde gemäß Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Rechnungslegungsvorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke wurden ebenso wie die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machenden Vermerke ausnahmslos im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Vorjahreszahlen werden in Klammern angegeben.

Erläuterungen zu den Posten von Bilanz sowie von Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **Sachanlagen** werden auf Grundlage der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten - vermindert um planmäßige Abschreibungen - bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Die Anlagenzugänge werden linear und pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden seit dem Geschäftsjahr 2008 linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zum Nominalwert bewertet worden.

Unter den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** wird die Beteiligung in Höhe von 10.818,6 T€ (94,9 %) der Anteile an der Stadtwerke Emden GmbH mit Sitz in Emden ausgewiesen. Das Eigenkapital der Stadtwerke Emden GmbH beträgt zum 31. Dezember 2014 17.492 T€. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Stadt Emden ergeben sich keine Veränderungen zum Vorjahr.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge sowie auf steuerliche Zinsvorträge im Sinne des § 4h EstG i.V.m. § 8a KStG gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben alle eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen gegen die Stadtwerke Emden GmbH und resultieren aus der Ergebnisabführung (1.386 T€; Vorjahr 1.163 T€) sowie gegen die Gesellschafterin Stadt Emden aus Lieferungen und Leistungen (10 T€; Vorjahr 285 T€).

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt zu Stichtag 10.819 T€.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Vorsorgen für Zinsverpflichtungen aus § 233a AO und ausstehende Rechnungen.

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2014	bis zu einem Jahr	über fünf Jahre
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.094	396	5.209
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53	53	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18	18	-
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	119	119	-
Insgesamt	7.284	586	5.209

	31.12.2013	bis zu einem Jahr	über fünf Jahre
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.436	399	5.681
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	34	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8	8	-
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	217	217	-
Insgesamt	7.695	658	5.681

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2014 von 7.094 T€ bestehen Ausfallbürgschaften der Stadt Emden in Höhe von T€ 10.000.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Lieferverbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Emden GmbH

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen ausschließlich Steuern.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat jährlich einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von T€ 399 an das Allwetterbad Emden zu leisten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** über T€ 104 betreffen im Wesentlichen Erträge aus weiterberechneten Kommunalgebühren und die Pachteinahmen von der Allwetterbad Emden GmbH.

Unter den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** werden Ausgaben für den Betriebskostenzuschuss des Allwetterbades und des Freibades Borssum sowie Unterhaltungs- und Wärmebezugskosten ausgewiesen.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthalten:

	T€
Darlehenszinsen	268
Sonstige	38
Insgesamt	306

Die sonstigen Zinsen betreffen mit T€ 38 Aval- und Bürgschaftsprovisionen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beinhalten Risikovorsorgen aufgrund der Außenprüfung der Finanzverwaltung für die Geschäftsjahre 2006 bis 2009.

Sonstige Angaben

Die Abschlussprüferhonorare werden im Konzernabschluss angegeben.

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Kfm. Manfred Ackermann.
Er erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Der **Aufsichtsrat** setzt sich wie folgt zusammen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Bernd BORNEMANN	Oberbürgermeister Stadt Emden, Vorsitzender
Karsten RABENSTEIN	Industriemeister Elektrotechnik, Stadtwerke Emden, stellv. Vors.
Herbert BUISKER	Landwirtschaftsmeister, Ratsherr Stadt Emden
Walter DAVIDS	Güteprüfer, Ratsherr Stadt Emden
Ralph ESSER	Kaufmännischer Angestellter, Stadtwerke Emden
Hans-Dieter HAASE	Jurist, Landtagsabgeordneter, Ratsherr Stadt Emden
Aloys KIEPE	Gewerkschaftssekretär ver.di
Rolf KRAMER	Rohrnetzmeister Gas/Wasser, Stadtwerke Emden
Elfriede MEYER	Hausfrau, Ratsfrau Stadt Emden
Marianne POHLMANN	Kaufmännische Angestellte, Ratsfrau Stadt Emden
Bernd RENKEN	Diplom-Ökonom, Ratsherr Stadt Emden
Margrit SCHWIERBLIES	Kaufmännische Angestellte, Stadtwerke Emden
Ingo TUITJE	Elektromonteur, Stadtwerke Emden

Nicht stimmberechtigte, beratende Mitglieder

Erich BOLINIUS	Industriekaufmann, Ratsherr Stadt Emden
Andreas DOCTER	Stadtbaurat Stadt Emden
Horst JAHNKE	Erster Stadtrat Stadt Emden

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten Bezüge in Höhe von T€ 3.

Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2014 waren keine Mitarbeiter beschäftigt.

Emden, 31. März 2015

Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH



Manfred Ackermann
Geschäftsführer

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

15. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 30. September 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Oldenburg, den 30. September 2015

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Ulrich Götte
Wirtschaftsprüfer


André Wilkens
Wirtschaftsprüfer

